

Vollbesetzte CSR-Veranstaltungen

Konzerne und Bio-Pioniere bekennen sich zu ihrer unternehmerischen Verantwortung

Wie können Unternehmen nachhaltiger wirtschaften und Verantwortung übernehmen? Was können sie von Bio-Pionieren lernen? Und wie können sie Tools und kollektive Intelligenz nutzen, um andere für Nachhaltigkeit zu gewinnen?

Diese Fragen stellten sich am 28. Januar 240 Corporate-Social-Responsibility(CSR)-Beauftragte und -Interessierte im Münchner HVB-Forum. Das vielschichtige Programm "Die Zukunft des CSR Managements - Alles im grünen Bereich?" des Veranstalters Verantwortung Jetzt! zielte auf die kritische Beleuchtung zukunftsfähiger Strategien ab. Und traf damit beim Publikum ins Schwarze.

"There is no business on a dead planet"

"Unsere Welt wird nachhaltig sein - oder gar nicht mehr. Und das gleiche gilt für unsere Unternehmen. Um diese Trendwende zu schaffen, haben wir Entscheider an den runden Tisch geladen", sagen Veranstalter Fritz Lietsch und Christoph Santner von forum Nachhaltig Wirtschaften. Dass gesellschaftliche Verantwortung zwingend in die Unternehmensstrategie integriert werden muss haben mehr und mehr Konzerne verstanden: "Für den Stakeholderansatz wäre man in einer großen Bank vor drei Jahren noch ausgelacht worden", stellte Stefan Löbbert, Direktor Corporate Sustainability der HypoVereinsbank, bei der Eröffnung des Intensiv-Seminars fest. CSR-Beauftragte von Bosch, Siemens, BMW & Co. diskutierten lebhaft mit erfolgreichen Bio-Pionieren wie memo und Biond, wie sie als "Supertanker" den Kurswechsel schaffen können. Ganz im Sinne von Vernetzung und kollektiver Intelligenz tauschten die Teilnehmer in Vorträgen und Workshops nützliche CSR-Tools und -Erfahrungen aus.

HOME to Business - "Es ist zu spät um Pessimist zu sein"

Ab 17 Uhr begann das Abend-Programm HOME to Business mit der Vorführung des Films HOME. In beeindruckenden Bildern der Welt von oben erzählt dieses Kunstwerk die Geschichte der Erde und wie die Menschen sie seit Beginn des Industriezeitalters verändert haben. Doch "es ist zu spät um Pessimist zu sein", ist Regisseur Yann-Arthus Bertrand überzeugt. Sein Ziel ist es, dass 100 Millionen Menschen auf der Welt seinen Film sehen. Auf der Veranstaltung wurde das Werk als CSR-Tool präsentiert: "Dieser Film führt uns deutlich vor Augen, wie wichtig unser Engagement in unseren Unternehmen für eine nachhaltige Zukunft ist", resümiert Bernhard Schwager, Umweltmanager bei Robert Bosch. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion überreichte Stefan Löbbert dem zwölfjährigen Felix Finkbeiner von Plant for the Planet einen Scheck über 3.000 Euro für die Umsetzung seiner Vision, in jedem Land eine Million Bäume zu pflanzen.

Praxisbuch für CSR-Manager veröffentlicht

Gefeiert wurde auch die Buchpremiere des Fachbuchs zum professionellen Management von Unternehmensverantwortung "Der CSR-Manager". Die Autoren Dennis Lotter und Jerome Braun zeigen in ihrem Buch, wie man Verantwortung in der Praxis umsetzt. Sie machen deutlich, dass CSR als reine Imagepolitik ungeeignet ist und auch nicht zur "netten Nebensache" werden darf. "Das professionelle Management von Unternehmensverantwortung ist eine *Conditio sine qua non* für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens", fassen Lotter und Braun die Zielsetzung ihres Buches zusammen. Die Autoren zeigen neben dem "Wie" auch acht Best-Practice-Unternehmen, die Verantwortung erfolgreich managen.

Das Buch können Sie [hier](#) bestellen.

[Hier](#) finden Sie eine Leseprobe aus dem CSR-Manager: Das Fallbeispiel Faber-Castell.



Stefan Löbbert von der HypoVereinsbank übergab einen Scheck an Felix Finkbeiner Plant for the Planet. (Mitte) vor: © Maximilian Heinz